

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 30 (1968)
Heft: 1-2

Artikel: Alte Feuerwehrgeräte in unseren Museen
Autor: Banholzer, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alte Feuerwehrgeräte in unseren Museen

Von MAX BANHOLZER

Möglichkeiten und Grenzen der Brandbekämpfung in alter Zeit werden uns besonders deutlich bei der Betrachtung alter Feuerwehrgeräte, wie sie vor allem in unsern Museen als anschauliche Zeugen noch in schöner Anzahl zu sehen sind. Wir legen an dieser Stelle eine Übersicht über die Geräte vor, die uns auf eine Umfrage hin von den betreffenden Konservatoren in verdankenswerter Weise gemeldet wurden. Wir möchten mit diesen Angaben weiteren Forschungen zur Geschichte des Feuerwesens dienen.

Historisches Museum Olten

5 Feuerspritzen: 2 von Olten aus dem 18. Jahrhundert, je 1 von Boningen 1750, von Schönenwerd 1761 (hergestellt von Franz Ludwig Kaiser in Solothurn) und von Lostorf 1902. — 42 Feuereimer: 2 aus Holz, 3 aus Blech, die andern aus Leder. 25 tragen die Bezeichnung Olten, den Namen des Besitzers und eine Jahreszahl aus dem Zeitraum von 1771 bis 1871. 4 Eimer von 1812, 1832 und 1842 stammen von Oberbuchsiten, 2 von Neuendorf 1814 und 1835, 2 von Schönenwerd 1691 und 1821, je 1 von Boningen 1764, Dulliken 1723, Winznau 1795 und Wolfwil 1858. — 6 Kommando-Laternen: je 1 von Schönenwerd 1823 und von Rickenbach 1821, 4 weitere ohne Bezeichnung. — Einige Feuerhaken und Helme.

Heimatmuseum Schwarzbubenland, Dornach

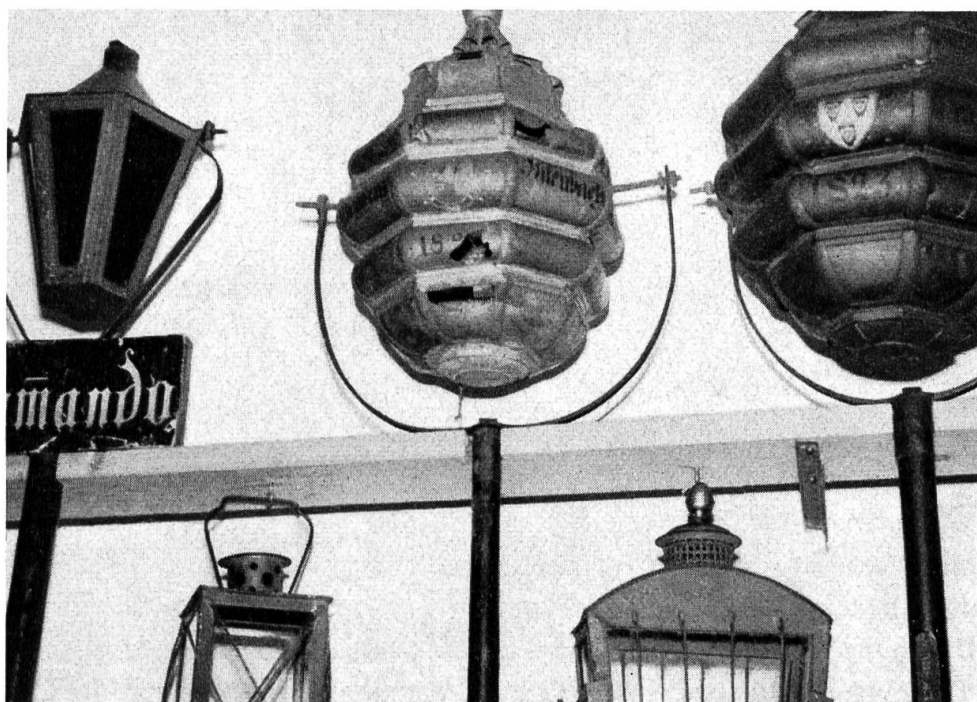
2 Vierrad-Feuerspritzen (eine von 1895, hergestellt von Ferd. Schenk, Bern). — 2 Standlaternen mit Solothurner Wappen, wovon eine mit Aufschrift Witterswil. — Je 1 lederner und 1 hölzerner Feuereimer (wahrscheinlich aus Hochwald).

Heimatmuseum auf Schloss Alt-Falkenstein, Balsthal-Klus

Je 1 Feuerspritze von Balsthal-Klus und von Holderbank. — 8 Laternen verschiedener Art, so 2 sog. Rondellen von Balsthal und Mümliswil, 3 Chandel-
len, 2 Handlaternen, 1 Kerzenlaterne. — Sammlung von Helmen aus Holz, Leder und Segeltuch, einheimischer und fremder Herkunft.

Bucheggbergisches Heimatmuseum, Buchegg bei Lüterkofen

Je 1 Feuereimer von Lüterswil 1821, Buchegg 1824, Lüterkofen 1824 (mit Bild des damaligen Kapellchens).



Kommandantenlampen im Historischen Museum Olten:
in der Mitte Rickenbach 1821, rechts Schönenwerd 1823.

Heimatmuseum Schloss Halten

1 Feuerspritze von Luterbach 1824; einige Eimer.

Historisches Museum Schloss Blumenstein, Solothurn

1 Eimer aus Blech 1847.

Feuerwehrmuseum Basel

1 Rondelle von Wolfwil, 18. Jahrhundert; 1 Feuereimer aus Leder von Unterramsern 1835.

Es ist uns bekannt, dass sich auch in Feuerwehrmagazinen und an andern Orten noch verschiedentlich derartige Gegenstände finden; für diesbezügliche genaue Mitteilungen wären wir dankbar. Bei dieser Gelegenheit sei allen, die solche Geräte in Verwahrung haben, dringend geraten, sich über die notwendigen Konservierungsarbeiten von fachkundiger Seite, so etwa vom Schweizerischen Landesmuseum in Zürich, beraten zu lassen, da durch ungeeignete Methoden, auch bei Ledereimern, viel verdorben wird.